

Publizierbarer Zwischenbericht

Gilt für Studien aus der Programmlinie Forschung

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Kurztitel:	ClimChain
Langtitel:	Transformative Agri-Food Supply Chains for Climate Resilience - A Transdisciplinary Best-Practice Approach (Transformation in Lieferketten - Best-practice Beispiele zur Förderung von Klima-Resilienz im Agrar- und Ernährungssystem)
Zitiervorschlag:	Altenbuchner et al., 2024. Transformative Agri-Food Supply Chains for Climate Resilience - A Transdisciplinary Best-Practice Approach. ACRP-Proposal. BOKU University: Vienna.
Programm inkl. Jahr:	ACRP 2024 (16th Call)
Dauer:	3 Jahre (Dezember 2024-November 2027)
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Christine Altenbuchner
Kontaktperson Name:	Christine Altenbuchner
Kontaktperson Adresse:	Feistmantelstraße 4 1180 Wien
Kontaktperson Telefon:	+ 43 1 47654-73127
Kontaktperson E-Mail:	christine.altenbuchner@boku.ac.at
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	ETH Zürich, Schweiz Advisory Team: UC Berkeley, USA Lincoln University, Neuseeland
Projektgesamtkosten:	€345.000
Fördersumme:	€345.000
Klimafonds-Nr:	54473418

Allgemeines zum Projekt

Zuletzt aktualisiert am:	19.07.2024
---------------------------------	------------

B) Projektübersicht

Details zum Projekt	
<p>Kurzfassung: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Deutsch</p>	<p>Das Projekt „ClimChain“ basiert auf nationalen und internationalen Best-Practice-Beispielen und zielt darauf ab, unser Verständnis für wirksame Strategien zur Förderung von Resilienz und Sozialer Transformation im Agrar- und Ernährungssektor zu verbessern. Unser primäres Ziel ist es, Indikatoren zur Messung von Resilienz und Sozialer Transformation innerhalb von Agrar- und Lebensmittelversorgungsketten zu entwickeln, die sich am Proximity Framework von Edelman et al. (2022) orientieren und das Resilienz-Konzept aus der einschlägigen Literatur einbeziehen. Es werden Interessenvertreter aus verschiedenen Sektoren, darunter Kaffee, Kakao, Kräuter und Viehzucht, zusammengebracht. Dies ermöglicht die Stärkung dieser Sektoren in Österreich sowie der jeweiligen landwirtschaftlichen Gemeinschaften auf nationaler und internationaler Ebene. Die Ziele sind die Entwicklung von Indikatoren durch eine umfassende Literaturrecherche zum Proximity Framework, zu Resilienz-Konzepten und zu gender-transformativen Ansätzen zur Messung von Resilienz und Sozialer Transformation, mit besonderem Fokus auf die besonderen Herausforderungen von bäuerlichen Familienbetrieben. Darauf aufbauend moderieren wir partizipative Workshops und Meetings mit Stakeholdern, um gemeinsam Transformationspfade zu entwickeln, die die Klima-Resilienz in den Lieferketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft verbessern, wobei der Schwerpunkt auf dem Nutzen für landwirtschaftliche Gemeinschaften liegt. Zu den verwendeten Methoden gehören die Szenariotechnik und der Gemeinschaftsdialog. Darüber hinaus werden während der Projektumsetzung geeignete innovative Methoden erprobt werden, um Transformationspfade in der landwirtschaftlichen Lebensmittelversorgungskette aufzuzeigen. Durch kollaborative Diskussionen sollen Scaling-Out-, Scaling-Up- und Scaling-Depth-Strategien (Moore et al. 2015) erforscht werden, um effektive Ansätze zu</p>

Details zum Projekt	
	finden, von denen landwirtschaftliche Gemeinschaften und der Industriesektor profitieren.
Executive Summary: Max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen Sprache: Englisch	<p>We carry out a research project that unites stakeholders from diverse sectors, including coffee, cocoa, herbs, and livestock farming, with a specific focus on family farmers. Grounded in national and international best-practice examples, the project aims to advance our understanding of effective strategies for fostering resilience and social transformation within the agri-food sector. Our primary objective is to develop indicators for measuring resilience and social transformation within agri-food supply chains, aligning with the Proximity Framework by Edelman et al. (2022) and incorporating the Resilience Concept from relevant literature. This enables to strengthen these sectors in Austria as well as the respective agricultural communities nationally and internationally. The objectives are to develop indicators by a comprehensive literature review on the Proximity Framework, Resilience Concepts, and gender-transformative approaches for measuring resilience and social transformation, with a specific focus on the unique challenges faced by family farmers. Based on that we facilitate participative workshops and sessions with industry actors, emphasizing collaboration with family farmers, to co-create transformation pathways that enhance climate resilience in agri-food supply chains, with a direct focus on benefiting agricultural communities. Methods used are the scenario technique as well as the community dialog method. Additionally, along the project implementation, suitable innovative methods should be found and experimented with to showcase transformation pathways in agri-food-supply chains. Through consultations and collaborative discussions scaling-out, scaling-up, and scaling-deep strategies (Moore et al. 2015) will be explored, to inform effective approaches that directly profit agricultural communities and the industry sector in Austria.</p>

Details zum Projekt	
<p>Status: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Punktuelle Beschreibung des aktuellen Stands des Projekts inkl. Datumsangabe.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Austausch mit Projektpartner:innen als Vorbereitung für Start im Dezember 2024 (Stand: 19.07.2024)
<p>Wesentliche (geplante) Erkenntnisse aus dem Projekt: Min. ein Aufzählungspunkt, max. 5 Aufzählungspunkte Max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen pro Aufzählungspunkt</p>	<p>Geplante Erkenntnisse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Indikatoren zur Messung von Resilienz und Sozialer Transformation in Lieferketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft entwickeln - Möglichen Transformationspfade aufzeigen, die die Klima-Resilienz in den Lieferketten der Agrar- und Ernährungswirtschaft verbessern (Schwerpunkt auf dem Nutzen für landwirtschaftliche Gemeinschaften) - Scaling-Out-, Scaling-Up- und Scaling-Depth-Strategien (Moore et al. 2015) erforschen, von denen landwirtschaftliche Gemeinschaften und der Industriesektor profitieren

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.